

1563

Zgodovinsko društvo

Maribor

# Marburger Zeitung

**Nachdruckerei, Maribor.**  
 Surovecova ulica 4. Telefon 24.  
**Druckpreise:**  
 Abholen, monatlich ... D. 12 50  
 Zufellen ... 14 —  
 Durch Post ... 12 50  
 Durch Post Vierteljährlich ... 37 50  
 Ausland: monatlich ... 20 50  
 Einzelnummer ... 1 —  
 Sonntags-Nummer ... 1 50  
 Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag zur Erlösung für mindestens einen Monat, ansonsten für mindestens drei Monate einzulösen. Die Bezahlung muss in Bar oder durch Post nach Maribor bei der Administration der Zeitung: Surovecova ulica 4 in Subiana bei Welfsch und Matelic, in Zagreb bei Wladimir u. Maffe, in Graz bei Kienreich, Walleger, Jentrag, in Wien bei allen Zeitungsannahmestellen.

Nr. 128 Samstag, den 9. Juni 1923 63. Jahrg.

## Ueber allen Wipfeln ist Ruh

Man braucht nicht gerade zu den Berechnern der Staatskunst des Herrn Pašić gehören, das eine werden ihm aber auch selbst seine heftigsten Gegner zugestehen, wenn der Sturm um ihn herum noch so heftig braust und das Staatsschiff, dessen Steuer seinen Händen anvertraut ist, noch so gefährlich rollen, stompfen und schlingern, seine Ruhe bleibt immer dieselbe. Schweigsam, eifrig, scheinbar teilnahmslos sieht er dem tolen Treiben zu und wenn er sich einmal dazu entschließt, den Mund zu einer Bemerkung zu öffnen, so macht sie doch auf alle Eindruck. Die Aengstlichen schöpfen frischen Mut, die Ungeduldigen finden ihre Ruhe wieder und die Stürmer und Dränger finden das Bedürfnis, innezuhalten und frischen Atem zu schöpfen. Seine Ruhe wirkt anstehend, fast einschläfernd. Und doch durchzittern unsere politische Atmosphäre wichtige Ereignisse, wie Professorenstreik, Beamtenelend, Invalidentrage, Teuerung, nationalitische Streitigkeiten und Zusammenstöße, Versammlungen und Reden eines Radik, Kritiken eines Pribičević, unterbrochene Verständigungsverhandlungen, lauter Angelegenheiten, an denen die große Öffentlichkeit in höchstem Maße interessiert sind und die in der Vorstellung so mancher Bürgers gottweis welche Folgen hätten zeitigen können. Nur Pašić blieb und bleibt kalt.

Und heute wissen weder die Professoren, noch die Beamten und Invaliden, ob und wann ihre Wünsche Berücksichtigung finden werden. Nun ist der Professorenstreik gebrochen, Herr Radic setzt zwar die Revue über seine Anhänger fort und predigt nach wie vor von der Notwendigkeit der Verständigung, aber in der Sache geschieht doch nichts, sie scheint auf einen toten Punkt gelangt zu sein, während sich das Augenmerk des Herrn Pribičević ganz auf die Rekonstruktion der Regierung gerichtet hat. Nach der Verifikationsdebatte, die einiges Leben im Hause unserer Volksvertretung hervorgerufen hat, hört und liest man jetzt nur mehr über Ministerberatungen, Klubstimmungen und Anschauungen einzelner hervorragender Politiker über die allgemeine Lage. Der Sturm hat sich gelegt. — Ueber allen Wipfeln ist Ruh ...

Herr Pašić ist ein Zauberer! Werden wir aber immer einen Zauberer an unserem Staatssteuer haben? Die Gewässer, in denen unser Staatsschiff schwimmt, werden deshalb nicht ruhiger und weniger gefährlich. Es scheint darauf anzukommen, das Staatsschiff in sicherere und ruhigere Zonen zu führen, doch scheint für dieses Ziel der Zauberlöffel nicht das nötige Verständnis aufzubringen. Kommt es ihm nur darauf an, der Mit- und Hochwelt zu zeigen, welchen Eindruck seine Persönlichkeit allein hervorbringen vermochte? Fühlt der Große nicht das Bedürfnis, seinen Nachfolgern ein gesichertes Erbe zu hinterlassen? Der Standpunkt „Nach mir die Sintflut“ wäre eines Großen kaum würdig.

Nachdem der jugoslawisch-nationalistische Gedanke gerade an der Auffassung des Herrn Pašić gescheitert und kaum wieder erweckt werden kann, so gewinnt der Verständigungsgedanke als einzige sichere Basis für ruhige Entwicklungsmöglichkeiten unseres Staates eine erhöhte Bedeutung und Herr Pašić scheint die Pflicht zu haben, diese Basis zu schaffen, und wenn er dies nicht zustande bringen, bliebe sein Lebenswerk unvollendet.

## Ueberreichung der deutschen Note in Paris und Rom.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)  
 WAB. Paris, 7. Juni. (Davas.) Der Sekretär der deutschen Botschaft hat die deutsche Note um 7.15 Uhr am Quai d'Orsay überreicht.

WAB. Rom, 7. Juni. Heute um halb fünf Uhr hat der hiesige deutsche Botschafter dem Ministerpräsidenten Mussolini die deutsche Note überreicht.

## Die Heranziehung der deutschen Gesamtwirtschaft zu den Wiedergutmachungen.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)  
 WAB. Berlin, 7. Juni. Wie das Wolff-Büro erfährt, sind die gesetzgeberischen Vorarbeiten zur Heranziehung der gesamten deutschen Wirtschaft, wie sie in dem heute

bekanntgegebenen Memorandum der Reichsregierung vorgezeichnet sind, bereits seit einiger Zeit im Gange.

## Das Ergebnis der belgisch-französischen Konferenz.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)  
 WAB. Paris, 7. Juni. Der von belgischer Seite gut unterrichtete Mitarbeiter des „Intransigent“ glaubt mitteilen zu können, daß folgende Punkte in der Staatsratsitzung über das Ruhrgebiet, das den Schluß der gestrigen Konferenz bildete, angenommen worden sind: 1. Keine belgischen oder französischen Soldaten werden aus dem Ruhrgebiet abgezogen werden, ehe das zukünftige eventuelle Abkommen nicht unterzeichnet ist, doch wird auch der gegenwärtige Stand nicht erhöht werden. 2. Der französisch-belgische Druck wird überall verstärkt werden. 3. Der Kampf gegen die Sabotageakte wird strenger als bisher durchgeführt werden. 4. Eine Wiederaufnahme des Systems des Obersten

Rates, das heißt die Zusammenarbeit aller Mächten, steht mit Sicherheit in sehr naher Zeit bevor.

WAB. Paris, 7. Juni. Ministerpräsident Poincaré, Finanzminister De Lasteyrie und Arbeitsminister Le Troquer sind nach Paris zurückgekehrt.

WAB. London, 7. Juni. Premierminister Baldwin erwiderte auf die Anfrage eines Abgeordneten, die Regierung sei mit Frankreich und Belgien bezüglich einer Erörterung der Regelung der Reparationsfrage nicht in Verbindung getreten.

## Aus dem befehlten Gebiete.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)  
 WAB. Köln, 7. Juni. Den Beamten, die ein Pakett für die Reise nach dem unbefestigten Gebiete von den Franzosen verlangen, wird dieses ohne Angabe von Gründen verweigert. Wie ein Blatt meldet, ist in der Nacht auf letzten Sonntag der Ortsfremde Gilens auf dem Bahnkörper hinter Trier von einem französischen Boten erschossen worden, da er dessen Anruf nicht beachtet hatte. Die Leiche Gilens wurde von den Franzosen beschlagnahmt und erst nach durchgeführter Untersuchung freigegeben.

Abteilung der badischen Anilin- und Sodafabrik, den Vorsitzenden des Arbeiterrates und den Leiter der Probabteilung der Fabrik ausgewiesen. Der Ingenieur Görtel des Unternehmens soll bei seiner Verhaftung so schwer mißhandelt worden sein, daß er zwei Selbstmordversuche verübte.

Frankfurt, 7. Juni. In der Generalversammlung der höchsten Farbwerke wurde mitgeteilt, daß die Franzosen 10.000 Tonnen Farbstoffe abtransportiert hätten. Dies stellt ungefähr das gesamte für das Jahr 1923 fällige Reparationsquantum an Farbstoffen dar.

## Kein Sonderfrieden Griechenlands.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)  
 WAB. Lausanne, 7. Juni. (Schweizerische Dapeschengeratur.) Die in verschiedenen Blättern erschienenen Informationen, nach denen die griechische Delegation Schritte unternommen hätte, einen Sonderfrieden abzuschließen, entbehren jeder Grundlage.

Frankfurt, 7. Juni. Die Franzosen haben sämtliche Beamten der landwirtschaftlichen

## Die Regelung der bulgarischen Reparationsfrage.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)  
 WAB. Sofia, 7. Juni. (Bulg. Tel.-Ag.) Das Sobranje hat das am 21. März zwischen der bulgarischen Regierung und der interal-

lierten Kommission in Sofia unterzeichnete Protokoll bezüglich der Regelung der Reparationsschuld genehmigt.

## Der Inhalt der deutschen Note.

Berlin, 7. Juni.  
 Das heute den Regierungen in London, Rom, Paris, Brüssel, Washington und Tokio zur Erläuterung und Ergänzung der Note vom 2. Mai übermittelte Memorandum betont, daß die Frage nach der deutschen Leistungsfähigkeit eine Tatsachenfrage ist, über die verschiedene Meinungen möglich sind. Deutschland verkennt nicht, daß es unter den augenblicklichen Verhältnissen ungemein schwer ist, zu einer sicheren Schätzung zu gelangen. Aus diesem Grunde hat die deutsche Regierung sich erbötig gemacht, die Entscheidung einer unparteiischen internationalen Instanz über Höhe und Art der Zahlungen anzunehmen. Die deutsche Regierung ist bereit, alle Unterlagen für eine zuverlässige Beurteilung der deutschen Leistungsfähigkeit beizubringen. Sie wird auf dem Ein-

blick in die staatliche Finanzgebarung gewähren und alle gewünschten Auskünfte über die Hilfsquellen der deutschen Volkswirtschaft erteilen.

Die deutsche Regierung hat die Aufnahme großer Anleihen in Aussicht genommen, um den reparationsberechtigten Mächten baldmöglichst erhebliche Kapitalbeträge zuzuführen. Solange sich die Aufnahme von Anleihen in großen Beträgen undurchführbar erweist, ist die deutsche Regierung auch damit einverstanden, daß an Stelle der Kapitalanleihen ein System von Jahresleistungen tritt. Da die alliierten Regierungen Wert legen, schon jetzt genauere Angaben über Auswahl und die Ausgestaltung der Anleihen zu erhalten, hat die deutsche Regierung die Durchführung des endgültigen Reparationsplanes

Reichsvermögen losgelöst und in ein Sondervermögen umgewandelt, das in Einnahmen und Ausgaben von der allgemeinen Finanzverwaltung unabhängig ist und unter eigener Verwaltung steht. Die Reichsbahn gibt Goldobligationen in der Höhe von zehn Milliarden Goldmark aus, die alsbald als erstelltes Pfandrecht auf das Sondervermögen eingetragen werden und vom 1. Juli 1927 ab mit 5 Prozent verzinslich sind, also eine Jahresleistung von 500 Millionen Goldmark sicherstellen.

B) Um eine weitere Jahresleistung von 500 Millionen Goldmark vom 1. Juli 1927 ab sicherzustellen, wird die deutsche Regierung alsbald die gesamte deutsche Wirtschaft, Industrie, Banken, Handel, Verkehr und Landwirtschaft zu einer Garantie heranziehen, die als erstelltes Pfandrecht in der Höhe von zehn Milliarden Goldmark auf den gewerblichen, den städtischen und den land- und forstwirtschaftlichen Grundbesitz eingetragen werden. Die 500 Millionen Goldmark werden entweder unmittelbar im Rahmen einer allgemeinen, auch den übrigen Besitz erfassenden Steuer oder unmittelbar von den belasteten Objekten aufgebracht.

Der Rohverbrauch dieser Zölle und Verbrauchsabgaben, der sich im Durchschnitt der letzten Vorkriegsjahre auf rund 800 Millionen Mark belief, ist zwar seitdem infolge des verminderten Verbrauches auf etwa ein Viertel zurückgegangen. Mit der Gesundung der Wirtschaft wird er jedoch automatisch wieder steigen.

Zum Schluß wiederholt die deutsche Regierung ihr Ersuchen, eine Konferenz einzuberufen, um den besten Weg zur Erfüllung dieser Verpflichtungen zu vereinbaren.

## Telephonische Nachrichten.

**Die Duellenepidemie in Budapest.**  
 WAB. Budapest, 7. Juni. (MAB.) Infolge eines im Parlamente stattgefundenen Wortwechsels fand heute zwischen den Abgeordneten Benard und Kassai ein Säbelduell statt, wobei Benard eine 4 Zentimeter lange Kopfwunde erlitt. Die Gegner schieden unversehrt. Da die Kampffähigkeit des Abg. Benard konstatiert wurde, mußte sein Säbelduell mit dem Abg. Sandor um einige Tage verschoben werden.

**Cypern wünscht den Anschluß an Griechenland.**  
 WAB. Limassol (Cypern), 7. Juni. Die Bischöfe, Bürgermeister und Abgeordneten verschiedener Vereine aus Cypern hielten unter dem Vorstehe des Erzbischofs eine Versammlung ab, in der sie ihren Anschluß an Griechenland forderten. Es wurde beschlossen, eine Deputation nach London zu entsenden, welche die Freigabe der Insel fordern und Benizelos auffordern soll, den Wunsch Cyperns in London zu unterstützen.

## Einstellung der Feindseligkeiten in Irland.

WAB. London, 7. Juni. (Wolff.) Aus Dublin wird gemeldet: Der Befehl De Valeras an die Aufständlichen, die Feindseligkeiten einzustellen und die Waffen in Schlupfwinkeln zu verbergen, ist offenbar befolgt worden. Seit einigen Tagen ist in ganz Irland kein Schuß gefallen.

## Umwetter in der Baranja.

WAB. Budapest, 7. Juni. Wie bekannt wird, wütete am Dienstag nachmittags im Komitat Baranja ein Orkan mit Hagelschlag. In etwa 20 Ortschaften wurde ein Schaden von mehreren hundert Millionen Kronen angerichtet. In einzelnen Gemeinden wurden 60 bis 80 Prozent der Ernte vernichtet. Von vielen Häusern wurden die Dächer abgedeckt.





# Kleiner Anzeiger.

Die Inserenten dieser Rubrik werden gebeten für die Sonntag-Nummer die Inserate bis Freitag abends einzuweisen. Schluss für die Inseratenaufnahme Samstag 9 Uhr vorm. an Wochentagen halb 11 Uhr.

## Veräußertes

Die Continental-Schreibmaschine soll in keinem Büro fehlen! Sie errang neuer auf dem Weltkongress den Weltmeisterschaftspreis. Kleinverteiler Ant. Rud. Legat, Maribor, Slovenska ul. 7, Telephon 100. 10068

Ein sehr gutes Klavier zu vermieten. Adr. in der Verw. 4768

## Reiseführer

Schönes Wohnhaus, neugebaut, für 2 Familien, samt Garten und Feld, neben der Hauptstraße und Maribor, für Gärtner oder Professionsisten geeignet, ist unter günstiger Bedingung billig veräußert. Podlipnik, Legat 37 Maribor. 4730

## Zu kaufen gesucht

Große Industrie-Gesellschaft sucht jedes Quantum leerer Kisten „Nap Petroleum“ aus hartem Holz (von Petroleum, Leinöl, Kerosin) usw. Offerte unter Angabe der Qualität und Preis unter „Indus X“ an Annoncen-Expedition Susnik, Maribor, Slovenska ul. 15. 4905

## Zu verkaufen

Weinwein kauft und bezahlt die besten Preise Ferd. Kartinger, Nefandrova cesta 29. 4575

Wohneinrichtung, weiße Sofen, Divanblusen, Sommerblusen, schwarzes Seidenkleid, schöne Damenkleider, Zumper, Damenmäntel, Badeanzug, Damenhüte, Herrenschuhe, Damenhüte etc. Cankarjeva ulica 2, 2. Stock, links, Tür 8. 4728

Kinderwagen ist zu verkaufen. Zidovska ulica 5, I. St. 4718

Schöner, junger Bernhardinerhund ist billig abzugeben. Anfr. in der Verwaltung. 4748

Küchenkredenz, gut erhalten, billig zu verkaufen. Sodna ulica Nr. 25, Parterre, Tür 2. \*

Süßholzwurzel, auf der Wurzel, zu verkaufen. Strma ulica 14 (Heugasse). 4777

Elegantes, hartes Schlafzimmer, einspännig mit Matratze, Tische, Sesseln, Waschtisch mit Service, Kissen, Nachtkästchen, Toilettefächer, Brillantohrgehänge und Verzierungen wegen Raumangel äußerst billig. Kotoski trg 8, I. Stock, links. 4762

Gedächtnis im Park ist billig zu verkaufen. Anfr. Cafe Stadtpark. 4788

Guterhalleres Damenrad ist zu verkaufen. Radpanje 34. 4787

Waschmaschine, Fabrikat Melitar, beste Marke, billiger Preis, hat Ivan Hajna, Maribor, Nefandrova cesta 45 abzugeben. 4785

Weiches Bett 130 Din, Ottomane 220 Din, Schubladenkasten 160 Din, schöne, harte Kisten 250 Din, altschöne Betten, Kinderbetten, Altschminktisch, doppelstülig, Kissen, Tischspiegel, Zimmerstühle, Zimmereckbank, Tische, komplette Kücheneinrichtung, Plüschdivan und Verzierungen. Anfr. Kotoski trg 8, I. Stock, links. 4784

Milch, sehr gute, täglich frisch, per Liter 3-50 Dinar (14 Kronen), den ganzen Tag zu haben; daneben stets frische Butter, Eier, Tapfen etc. zu den billigsten Tagespreisen. Milch- u. Butterhandlung B. Popovič, Koroska cesta 57, Maribor. 4732

## Zu vermieten

Wohnungstausch! Herrliche Wohnung am Lande, 2 Stationen von Maribor, zugleich für Sommerfrische geeignet, passend für Pensionisten, wird für eine in Maribor getauscht. Anfr. in der Verw. 4749

Möbliertes Zimmer mit zwei Betten, elektrisches Licht, ist mit ganzer Verpflegung sofort zu vergeben. Kovacic, Koroska ulica Nr. 2, I. Stock. 4771

Zwei möblierte Zimmer samt Badezimmer und Küche über die Ferien zu vermieten. Preis für zwei Monate 15.000 K. Anfrage in der Verw. 4786

Tausche Wohnung, Zimmer u. Küche, gegen eine ebensolche, eventuell mit 2 Zimmer, eines mit separierten Eingang, womöglich innerhalb der Stadtgrenze. Anfragen täglich ab 17 (5) Uhr, Sonntags auch Vormittag. Zidovska ulica 14, Tür 2. 4781

## Zu mieten gesucht

Suche für meine zwei Söhne, 12 und 13-jährig, Pension auf zwei Monate, in einer guten, deutschen Familie, beduis Verpflegung. in der deutschen Sprache, in zwei verschiedenen Orten Sloweniens. Gesunde Gegend, Badegelegenheit und passender Gesellschaftsreis bedingung. Ein lächliches Lehrhaus bevorzugt. Anträge dringend erbeten an Apotheker Stankovic, Sombor, Backa. 4698

Leeres Zimmer, rein, sucht ab 15. Juni oder 1. Juli Professorin. Anfr. unter „Leeres Zimmer 100“ an die Verw. 4744

Geschäftstokal, wenn möglich mit Zimmer in der Stadt. Gest. Anfr. unter „G. St.“ an die Verw. 4785

## Stellengesuche

Kinderwärtlerin, 20 Jahre alt, die sämtliche Arbeiten beim Kind versteht, sucht Dauerverposten zu einem oder zwei Kindern. Zusfr. unter „Dauernb“ an die Verw. 4769

Buchhalter, slowenischer und deutscher Korrespondent der Holzbranche, in ungekündigter Stellung, bei größerer Holzindustrie, sucht Dauerverposten bei ebensolchem Unternehmen. Anfr. unter „Buchh.“ Postlagernd Celje. 4773

Deutsches Fräulein, welches den Handelskurs absolviert hat, sucht, womöglich bei einer deutschen Firma, als Anfängerin unterzukommen. Anträge unter „Stiebig und Strebsam“ an die Verw. 4788

## Offene Stellen

Verkäuflerin, junge und tüchtige Gemischtwarenhandlerin, wird sofort aufgenommen bei Hans Schaperl, Toplice Dobrna bei Celje. 4572

Tüchtiger Kommiss, der Speziale- und Kolonialwarenbranche, in der Zusammenstellung und Pakung von Kommissionen, sowie Expeditionsbewand., derin Engros-Geschäften bereits serviert hat, findet sofortige Aufnahme. Offerte nebst Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche sind an Brewer, diontearsko brustvo, Bjelovar, zu richten. 4751

Gut eingeführte Firma sucht Kompagnon oder Teilhaber mit 200.000 bis 250.000 Dinar. Schriftliche Anträge unter „1128“ an die Verw. 4780

Braver Reiselehrling wird aufgenommen. Gosposka ulica Nr. 24. 4775

Wäscherin wird sofort aufgenommen. Varna prainica Kroska ulica 12. 4768

## Gefunden - Verloren

Eine Gans ist bei Stern, Noška ulica 18, angekommen. 4776

## Korrespondenz

Chronische! Für höheren, älteren, aktiven Staatsbeamten bietet sich die Gelegenheit, durch Arbeit mit sehr ansehnlicher Witwe in den 40er Jahren, mit Einkommen, eine schöne, eingerichtete Wohnung zu übernehmen. Werte Anträge mit ausführlicher Adresse erbeten unter „Edelgeheim“ und Charaktervoll an die Verw. 4763

Gle anoncierem billig und sachgemäß nur durch die Annoncenexpedition Vorsic. Glomšev trg 16, 4764

Tragen Sie **Palma**

Kautschukablässe  
Kautschuksohlen

Besser und billiger als Leder  
Elastischer Gegend, Schutz gegen Nässe

## Achtung!

Die unterfertigte Firma macht höflichst aufmerksam, daß ihre im Verkehr befindlichen Bierflaschen sowie Bierfässer ihr ausschließliches unverkäufliches Eigentum sind. Der Verkauf sowie der Gebrauch derselben zu anderen Zwecken ist verboten und wird strafgerichtlich verfolgt. Es wird ferner jedermann im eigenen Interesse gewarnt, Bierflaschen oder Bierfässer anzukaufen. Hochachtungsvoll  
**Thomas Göb, Bierbrauerei.**

# Slavenska banka d. d., Zagreb

## Filiale Maribor,

Aleksandrova cesta šte. 11

Aktienkapital Din 50,000.000 und Reserven über Din. 12,500.000, Einlagen über Din 125,000.000.

### Filialen:

Beograd, Bjelovar, Brod n/S., Celje, Dubrovnik, Gornja Radgona, Kranj, Ljubljana, Murska Sobota, Osijek, Sarajevo, Sombor, Sušak, Sibenik, Velikovec, Vršac.

### EXPOSITUREN:

Rogaška Slatina(Saison),Skofja Loka,Jesenice.

Agenturen: Buenos Aires, Rosario de Santa Fe.

### ZWEIGSTELLEN:

Ljubljana: Slovenska banka.  
Split: Jugoslavenska Industrijska banka d. d.  
Budapest: Balkan Bank r. t., Vaczi utca 35.  
Wien I.: Bankhaus Milan Robert Alexander, Augustinerstrasse 8. 1825

Ausführung aller Bankarbeiten am kulantesten.

## Ant. Rud. Legats Privat-Lehranstalt für Maschinschreiben und Stenographie in MARIBOR.

Erste und einzige Fachschule für Maschinschreiben und für Stenographie in Maribor. Beginn der Kurse am 20. Juni.

Einschreibungen und Auskünfte im Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Büroartikel Ant. Rud. LEGAT, Maribor, Slovenska ulica 7, Telephon 100, von 8-12 und 14-16 Uhr.

# Die schönsten und besten Schuhe

Sandalen. **Unica Traun, Maribor, Grajski trg 1.** 3759 **Hauschuhe**